Pfarrbrief

Kath. Pfarrgemeinde St. Martin
Bornheim-Merten

Advent 2015

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2
Leitartikel 3
Sehnsucht 5
Aktion neue Nachbarn 7
Merten Mooses 11
Marianische Bruderschaft 14
Chor Esperanza 15
Kirchenvorstand..... 18
Katholische Jugend 20
Familienzentrum 25
Neues aus der Bücherei . 28
Rund um das alte Kloster 32
Eine Welt Gruppe 37
Kinderchor 39
Andheri-Basar 40
Weihnachtskonzerte.....42
Gottesdienste im Seelsorgebereich 44
Statistisches 46
Sternsingeraktion 48
Frauenwochenende.....50
Flohmärkte 51
Familienwochenende 52
Singfestival 53
Firmvorbereitung 55
Wallfahrt nach Rom.....56
Kontaktadressen.....57
Sponsoren 59
Die letzte Seite.....60

Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktions-team	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.400 Stück
Titelbild & letzte Seite	Bild: Bernhard Riedl Bild: Katharina Wagner In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Orte der Stille, an denen kein Geräusch zu hören ist, sind eine Seltenheit.

Je angefüllter unser Alltag ist, desto mehr wächst die Sehnsucht nach Orten der Erholung, nach Oasen, an denen wir auftanken können.

In der vor uns liegenden Adventszeit ist dieser Kontrast besonders stark:

Auf der einen Seite die zahlreichen Treffen unterschiedlicher Gruppierungen, Firmen und Vereine – gerne auch Weihnachtsfeiern genannt, die Betriebsamkeit der Weihnachtsmärkte, die Sorge um die „richtigen" Geschenke, die zahlreichen kulturellen Angebote...

Auf der anderen Seite der Wunsch innezuhalten, Zeit zu haben, Stille zu erleben.

Es ist eine Herausforderung – nicht nur im Advent, sondern auch sonst, Orte der Stille zu finden. Orte, die wir aufsuchen können zum „Auftanken", die gut tun, die mich mir selbst und Gott, meinem Schöpfer, näher bringen.

Habe ich Sehnsucht nach einem Ort der Stille? Falls ja, wo bzw. was könnte mein Ort der Stille sein? Diese Frage kann nur jeder für sich beantworten und versuchen, sich einen Ort der Stille zu schaffen.

Das Wort Advent stammt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Ankunft. Der Advent ist also die Zeit, in der wir uns auf die Ankunft Jesu, auf seine Geburt an Weihnachten vorbereiten dürfen. Es gibt einen guten Grund, dass wir jedes Jahr wieder Weihnachten feiern. Das Ereignis der Weih-Nacht, in

der Gottes Sohn als kleines, hilfloses Kind in Betlehem geboren wurde, ist einmalig.

Indem wir uns aber immer wieder an dieses einmalige Ereignis erinnern, bereiten wir den Weg dafür, dass Jesus ganz aktuell immer wieder in unserem Leben zur Welt kommen kann.

Er will auch an Weihnachten 2015 in unserem Leben ankommen. Hier in unserer Welt und in unseren Herzen. Bei uns, die so viele Fragen beschäftigen: „Wie geht es weiter mit der kranken Nachbarin? Gelingt die Integration der vielen Flüchtlinge und wann ist endlich Frieden in Syrien? Wie können die Güter der Erde fairer verteilt werden, sodass ein Leben in Frieden möglich ist?" Und da gibt es noch so viele weitere Fragen… Aber genau dort, wo wir in Sorge sind, will Gott in seinem Sohn bei uns sein.

Gönnen wir uns in der Vorbereitung auf dieses Weihnachtsfest auch Stille – seien es kurze Momente oder längere Zeiten, um seine Gegenwart bei uns zu entdecken!

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest,

Ihre

Andrea Windhorst, *Pastoralreferentin*

Bild: Factum / ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Sehnsucht

Die Adventszeit ist die große Zeit der Sehnsucht. Kinder sehnen sich nach den Geschenken, erwachsene Menschen sehnen sich nach Ruhe, Entspannung und vielleicht nach einem Neuanfang im neuen Jahr mit diesen oder jenen Vorsätzen. Das Volk Israel sehnte sich nach dem Messias, meist als Erlöser vom Joch der Römerherrschaft verstanden. Paulus schreibt sogar, dass die ganze Schöpfung sich danach sehnt, vollendet zu werden, von allem Leid, von Krankheit, Trauer, Schmerz und Hass, und was sonst noch das Leben beeinträchtigt, befreit zu werden. Wonach sehnen wir uns wirklich? In all dem, was wir erwarten, wünschen und erhoffen, was ist das, was wir in und hinter all dem Vielen wirklich ersehnen? Und gibt es das wirklich? Geht unsere Sehnsucht nicht viel mehr ins Leere und muss sich darum, notgedrungen, mit den kleinen Erfüllungen, die immer nur vorläufig sind, gebrochen, auf Zeit und unvollkommen, zufrieden geben? Oder müssen wir uns das Sehnen ganz versagen, weil es uns nur unruhig und unzufrieden macht, weil es grundsätzlich unerfüllbar ist, wie es östliche Spiritualität nahelegt?

Die Bibel will uns Mut machen, zu dieser tiefen Struktur unseres Wesens Ja zu sagen. Sie geht nicht ins Leere, sie wird erfüllt werden. Aber sie gibt auch zwei Hinweise, wie wir sie leben und annehmen können. Zum einen bedarf es unseres aktiven Zutuns. Die Erfüllung fällt nicht so vom Himmel, auch wenn sie letztlich allein von Gott kommt, kommt sie doch nur durch unser Mittun hindurch. Was also tue ich, damit meine letzte und tiefste Sehnsucht Erfüllung findet? Träumen allein ist dazu zu wenig. Und als Zweites sagt uns die Bibel, dass die Erfüllung, gerade weil sie allein von Gott kommt, immer anders geschieht, als wir es uns ausgemalt haben, und dennoch die Erfüllung unseres Sehnens ist.

Die Zeit des Advents ist die Zeit, in der wir unser Sehnen wachsen lassen, erwachsen werden lassen können. So kann in allem Machen und Vorbereiten der Raum, der Zeitraum

entstehen, in dem das Wort der göttlichen Erfüllung auch heute und hier Fleisch werden will.

Eine gesegnete, sehnsuchtsvolle Zeit des Advents Ihnen und allen, mit denen sie diese Zeit leben,

Ihr

Pastor Norbert Prümm

Führung über das Dach des Kölner Doms

Auch in diesem Jahr bietet die Pfarrgemeinde wieder eine Fahrt zum Kölner Dom mit einer Führung über das Dach des Doms. Termin ist der 21. Dezember 2015. Wer Interesse an der Führung hat, kann sich ab sofort im Pfarrbüro, Tel. 3420, info@sankt-martin-merten.de anmelden.

Bild: PEK Robert Boecker
In: Pfarrbriefservice.de

Es tut sich was in unserem Seelsorgebereich!

Sie waren von Eritrea durch halb Afrika bis nach Libyen geflüchtet und dann glücklich über das Meer nach Sizilien gelangt. Dort waren sie ein Jahr lang in einem Auffanglager untergebracht, kaum mit dem Nötigsten versorgt. „Und wer hat euch dort geholfen, wer hat sich um eure Verpflegung gekümmert?", so fragten wir die beiden Flüchtlinge, die jetzt in Sechtem Unterkunft gefunden haben. „The church", antworteten sie. Süditalienische Christen waren dort aktiv und sind es weiterhin, denn die Flüchtlingsströme reißen nicht ab. Nun, wo die Flüchtlinge Deutschland in größerer Zahl erreichen, finden sie auch hier hilfsbereite Christen. Selten hat man in der Öffentlichkeit so viel Positives über die Kirche gehört wie im Zusammenhang mit der Flüchtlingsarbeit, von der Aktion „NEUE NACHBARN" des Kölner Kardinals über die 23.000 Glockenschläge zum Gedenken an die im Mittelmeer Ertrunkenen bis zu den zahlreichen Aktivitäten in vielen Gemeinden. „Die Flüchtlinge retten die Kirche", hat jemand schon ein wenig spöttisch gesagt. Aber viel wichtiger ist ja das Umgekehrte: Menschen, die aus der Not ihrer Heimatländer zu uns geflohen sind, erfahren leibhaftig den biblischen Satz „Der Herr, euer Gott, liebt die Fremden" (Dtn 10,17). Und das erfahren sie nun auch in Bornheim, in unserem Seelsorgebereich.

Die Pfarrgemeinden in Merten und Waldorf gingen voran, denn auf ihrem Gebiet befinden sich die städtischen Übergangsheime für die Flüchtlinge. Die »Aktion Neue Nachbarn – Flüchtlings- und Asylbewerberhilfe« hatte sich schon am 8. Januar 2015 im Mertener Pfarrzentrum zusammengeschlossen. Vielfältig war die Unterstützung, die seitdem den

Menschen aus aller Herren Länder zuteilwurde: Amtsgänge, Ausstattung mit Möbeln und Kleidung, sprachliche Hilfe, persönliche Betreuung… Im Pfarrheim in Merten findet zweimal in der Woche ein ehrenamtlich betreuter Alphabetisierungskurs und, in Kooperation mit dem Katholischen Familienzentrum, ein Sprachkurs für Einsteiger, für Menschen mit ersten Sprachkenntnissen und ein Fortgeschrittenenkurs statt. Ein Höhepunkt war sicherlich das „Fest der Kulturen" am 28. Februar 2015 mit seinen landestypischen Köstlichkeiten und herzlichen Begegnungen. Am 31. Mai 2015 fand in der Mertener Schule ein gut besuchtes Benefizkonzert mit syrischen und deutschen Musiker(innen) statt. Beim Pfarrfest in Merten waren dann die ausländischen Gäste schon ganz selbstverständlich dabei. Der Pfarrgemeinderat machte und macht es sich besonders zur Aufgabe, privaten Wohnraum für die Flüchtlinge zu finden. Mit 12.000 Flyern wurde zu einer Informationsveranstaltung am 12. Mai 2015 eingeladen, die dann mit ca. 100 Teilnehmern gut besucht war. Viele Fragen konnten dort geklärt werden, wie die Rechtsstellung von Flüchtlingen, ihre Unterbringung, Umfang und zeitlicher Bedarf des ehrenamtlichen Engagements und konkret notwendige Hilfe.

Auch in Waldorf ist seit Ende des vergangenen Jahres viel passiert. Neben den vielen Patenschaften bot der Arbeitskreis „Neue Nachbarn" Ende Dezember 2014 eine Kaffeetafel mit Kuchen im Waldorfer Übergangsheim an, am 25. Januar 2015 gab es ein Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe, am 1. März 2015 ein Fastenessen, bei dem die Asylbewerber auch eigenen Speisen mitbrachten, eine Einladung für Kinder und Eltern zum Ponyreiten und bei den mehrmals im Jahr stattfindenden Kindertreffs werden auch immer Kinder aus dem Donnerbachweg in Waldorf hinzugeholt, um nur einige Aktivitäten des Waldorfer Arbeitskreises zu nennen.

Zu erwähnen ist auch, dass verschiedene Ehrenamtliche Fahrräder reparieren und in die Übergangsheime fahren; etlichen Asylbewerbern konnte so ganz konkret geholfen werden. Mittlerweile hat der Fahrradreparaturdienst ein solches Ausmaß

angenommen, dass wir in Waldorf eine eigene Garage benötigen. Wer eine solche zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte im Pastoralbüro.

Seit dem Herbst gibt es auch im Pfarrheim in Merten ein Repair-Café; hier werden nicht nur Fahrräder, sondern auch Elektrogeräte repariert, Computerprobleme behoben, Textilien gestopft, genäht und geflickt und unter anderem Urlaubsbilder bearbeitet.

Unterdessen haben sich auch in Walberberg und in Sechtem Arbeitskreise zur Unterstützung der Flüchtlinge gebildet. Erfreulich viele Menschen haben sich da zusammengefunden! Eine sehr schöne Erfahrung kann man dabei machen: Christen treffen hier auf viele andere engagierte Menschen, die sich mit ihnen zusammen für gelebte Menschlichkeit einsetzen. Das macht froh und zugleich bescheiden. Nächstenliebe ist kein Privileg der Christen; Gott sucht nicht nur unter den Kirchenmitgliedern, wenn er seine Liebe zu den Fremden realisieren will.

Noch vieles Weitere wäre aufzuzählen. Das Erste, was mir dazu einfällt, ist: zu danken! Zu danken all denen, die bisher Zeit, Nerven und Ideen für die Unterstützung unserer neuen Nachbarn eingesetzt haben, und denen, die dies weiterhin tun werden. Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Pfarreien des Seelsorgebereiches!

Wie ist die aktuelle Lage bei der Unterbringung der Flüchtlinge? Was tut not? Was können wir tun? Das Wichtigste ist sicherlich, in Kontakt zu kommen, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, die Menschen kennenzulernen. Man lädt sie zu unseren Pfarrfesten oder anderen Aktivitäten und Aktionen ein, auch zu den Gottesdiensten, wenn es Christen sind. Man spricht – über alle sprachlichen Barrieren hinweg – mit ihnen, und schon sind es nicht mehr nur „Flüchtlinge", sondern Menschen mit Geschichte, die uns etwas zu erzählen haben. Ängste und Vorbehalte werden gegenseitig abgebaut, interessante Beziehungen entstehen. Apropos Sprache: Neben dem

Sprachkurs helfen Sprachpartnerschaften, also eine Art Einzelunterricht am besten mehrmals die Woche. Auch das ist beziehungsfördernd. Gut ist es ebenfalls, die Neuen Nachbarn zu gegenseitiger Hilfe zu motivieren. Der eine kennt schon den Weg zum Amt oder zur Fahrradbude und kann damit dem anderen helfen. Was die Versorgung mit Möbeln und Kleidung betrifft, so sind die Vorratsräume der Stadt zurzeit gut gefüllt; im Einzelfall wird aber immer wieder etwas gebraucht.

Die größte Not besteht bei der Unterbringung. Die Stadt Bornheim tut ihr Möglichstes, aber es reicht nicht und kann nicht reichen, wenn immer neue Flüchtlinge bei uns eintreffen. Wer kann privaten Wohnraum zur Verfügung stellen – sei es in einem regulären Mietverhältnis, bei dem dann die Stadt die Miete zahlt, sei es in leerstehenden Zimmern bei gemeinsamer Nutzung von Küche und Bad (das setzt natürlich voraus, dass man sich kennengelernt hat, siehe oben)? Üben wir die Tugend der Gastfreundschaft! Die örtlichen Arbeitskreise unterstützen die Vermieter und Wohnungsgeber in jeder Weise. Es kann Probleme geben, aber niemand bleibt damit allein.

Wer mitmachen will bei der Betreuung unserer Neuen Nachbarn, wer Wohnraum zur Verfügung stellen kann oder zu den Arbeitskreisen stoßen will, wendet sich entweder an das Pastoralbüro (Straßburger Straße 19 in Sechtem, Tel. 02227 9269520, sb.vorgebirge@gmx.de) oder an Hannah Kaufhold (Tel. 02222 – 945 168, hannah.kaufhold@caritas-rhein-sieg.de) oder an einen der örtlichen Arbeitskreise NEUE NACHBARN, die unter den folgenden Nummern zu erreichen sind:

Waldorf-Dersdorf-Kardorf:	0176 50 93 96 19
Merten-Rösberg-Hemmerich:	0176 53 95 87 71
Sechtem:	0176 50 97 42 67
Walberberg:	0176 50 99 97 74

Für den PGR des Seelsorgebereiches:

Elisabeth Merkelbach, Richard Schultze, Thomas Ruster

Neues von den Messdienern

Messdienerfahrt August 2015: Koblenz

Die jährliche Messdienerfahrt ging dieses Mal nach Koblenz, wo wir auf der Festung Ehrenbreitstein ein buntes Wochenende miteinander verbrachten. Zusammen mit den Messdienern aus Sechtem, Rösberg und Hemmerich spielten wir viele Spiele, erkundeten die Stadt Koblenz, feierten eine Messe unter freiem Himmel und lernten viel Neues über den Dienst am Altar.

Romwallfahrt des Erzbistums Köln

In der ersten Woche der Herbstferien war es endlich soweit: nach vielen Stunden Vorbereitung und Spendensammeln ging es für uns Messdiener aus dem Vorgebirge nach Rom: Wir sind kreuz und quer durch die Stadt gelaufen, haben uns von jeder Menge Pizza und Eis ernährt und sind in Messen und Andachten dem Himmel ein Stück näher gekommen, wie es uns das Motto der Romwallfahrt, "Wie im Himmel", versprochen hat. Besonders beeindruckend war auch die Papstaudienz vor dem Petersdom. Danke an alle Helfer und alle, die uns mit Spenden unterstützt haben! Es war eine tolle Zeit!

Besuch des Kölner Zoos

Ende Oktober fuhren wir mit einer kleinen Gruppe in den Kölner Zoo, wo wir uns mit viel Freude die Tiere angeguckt haben. Besonders beliebt waren die Ziegen im Streichelzoo und auch über Erdmännchen, Otter und Waschbären konnte man bei den Fütterungen viel lernen. Trotz kleineren Schwierigkeiten mit dem öffentlichen Nahverkehr (…) war es ein sehr gelungener Tag.

Neue Obermessdienerin

Seit November übt neben Franziska Heim und Alexander Lange, Alina Schumacher jetzt das Amt der Obermessdienerin aus. Hier wollen wir uns besonders bei Timo Schmitz bedanken für die Arbeit als Obermessdiener und die viele Mühe, die er sich immer gegeben hat!

Weihnachtsgeschenk an die Messdiener

Auch dieses Jahr möchten wir euch wieder nach der Weihnachtszeit etwas zurückgeben: Alle Messdiener sind herzlich zum Schlittschuhlaufen nach den Ferien eingeladen! Weitere Infos und Anmeldung bekommt ihr per Mail zugeschickt.

Mehr Infos gibt’s auf: www.merten-mooses.de
Johanna Stahl

Marianische Bruderschaft
Merten-Trippelsdorf 1713 e.V.
im Jahr 2015

Wallfahrt der Marianischen Bruderschaft

Am zweiten Samstag im September ging es wieder nach Fern Waldorf zur Mutter Gottes von Siege. Pfarrer Marmann mit den Messdienern kam uns entgegen und führte uns zur Kirche. Nach der Begrüßung und einer kurzen Andacht, gab es anschließend in der Dorfgaststätte ein ausgiebiges Frühstück. Der Höhepunkt war natürlich am Abend die feierliche Hl. Messe. In diesem Jahr fiel wegen eines Unwetters die anschließende Lichterprozession durch den Ort aus. Der Vorstand der Bruderschaft bedankt sich bei allen Pilgern für Ihre Teilnahme.

Einladung zum Patronatsfest
am Freitag, 22. Januar 2016

Nach der Hl. Messe um 8:00 Uhr in der Vinzenzkapelle, gibt es wieder ein Frühstück im Pfarrheim. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Die Sommerfahrt findet am 11. Juni 2016 statt.

Die Marianische Bruderschaft wünscht Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr

Hans-Günter Engels

Chor Esperanza

Der Chor Esperanza ist seit circa 30 Jahren in unserer Pfarrgemeinde fest etabliert. Unter der Regie unserer engagierten und kreativen Chorleiterin Stefani Hachenberg treffen sich derzeit 31 motivierte Sängerinnen und Sänger zur wöchentlichen Probe. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste.

Seit einigen Jahren ist es zur schönen Tradition geworden, dass der Chor den Krippensonntag in der Mertener Pfarrkirche gestaltet. Wir möchten den näher rückenden Termin zum Anlass nehmen, über die Aktivitäten des Chores im vergangenen Jahr zu berichten.

In diesem Jahr fand die Auftrittsreihe des Chores schon im März ihren Höhepunkt: Zusammen mit den Musikfreunden Roisdorf gestalteten wir ein abwechslungsreiches Konzert zugunsten des Fördervereins. Neben „Neuem Geistlichen Liedgut" bereicherten wir das Konzert mit zeitgenössischen englischen Popsongs.

Foto: Luca Formaini

Im Wonnemonat Mai ließ der Chor es sich nicht nehmen, eine Silberhochzeitsmesse und ein Brautamt musikalisch zu bereichern. Unser Gesang trug laut Hochzeitsgesellschaften mit dazu bei, die Gottesdienste in bleibender Erinnerung zu halten.

Ein weiteres Highlight bildete unser alljährlich stattfindender Chorausflug, der uns dieses Jahr nach 19 km langer Wanderung durch die Ville mit Zwischenstopp am Silbersee und Waldbiergarten in Liblar zur Hausbrauerei Bischoff nach Vochem führte. Dort erwartete uns ein Biersommelier, der uns sachkundig und charmant durch das Universum der Biervielfalt führte.

Neben dem adventlichen Auftritt auf dem Brühler Weihnachtsmarkt - dieses Jahr am 10.12.2015 um 19 Uhr - bildet der Abend des Lichtes in unserer Pfarrkirche mit der sich anschließenden gemütlich-besinnlichen Weihnachtsfeier den Abschluss unseres Chorjahres.

Einladung zum Krippensonntag

Am 10. Januar 2016 um 15.30 Uhr wollen wir unter dem Motto „Gottes Stern leuchte uns" mit besinnlichen Texten und Liedern zu einer Feierstunde an der an der Krippe einladen. Auf Ihr Kommen freuen wir uns.

Gisela Meyers/Gabi Schmidt

Workshop mit dem Chor Esperanza:
"Weil der Himmel uns braucht"

Der Chor Esperanza lädt alle Interessierten ein zu einem Kreisdekanats-Chorworkshop mit Neuen Geistlichen Liedern. Zum Abschluss der gemeinsamen Arbeit wird eine Abendandacht musikalisch gestaltet, zu der auch die Gemeinde und Angehörige der Teilnehmer herzlich eingeladen sind.

Termin:	20.02.2016, 9.30 – 19.00 Uhr
Ort:	Pfarrzentrum St. Martin, Kreuzstr. 54
Kosten:	10 € (unterstützt vom DCV) Dieser Betrag beinhaltet die Teilnahme am Workshop, ein einfaches Mittagessen, Kaffee, Kuchen sowie Getränke.
Leitung:	Stefani Hachenberg und Bernhard Blitsch
Infos:	Anna Czellnik-Villa Telefon: 02227-7170 Mail: anna.czellnik-villa@t-online.de

Anmeldung bitte bis zum 1. Februar 2016 im Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15,
Tel.02227/3420, Fax:02227/830278
Mail: info@sankt-martin-merten.de

Ausflugsfahrt des Kirchenvorstands

Vor der im November anstehenden Kirchenvorstandswahl unternahm der Kirchenvorstand (KV) zum Ende der aktuellen Wahlperiode einen gemeinsamen Ausflug. Ziel war die Werkstatt der Orgelbau-Firma Fasen in Oberbettingen in der Eifel, die im vergangenen Sommer - unterstützt durch freiwillige Helfer aus der Gemeinde - unsere Orgel renoviert hatte. Orgelbaumeister Hubert Fasen erläuterte den KV-Mitgliedern den Aufbau und die Funktionalität einer Orgel, führte durch seine Werkstatt und zeigte seine aktuellen Arbeitsprojekte.

Anschließend wurde die Pfarrkirche in Niederehe besichtigt, eine achthundert Jahre alte ehemalige Klosterkirche, die eine ganz besondere Orgel vorweisen kann. Herr Fasen präsentierte dem KV das dreihundert Jahre alte Barockinstrument, die älteste bespielbare Orgel in Rheinland-Pfalz, mit einem unvergleichbaren Klangkörper.

Zum Abschluss stand für die KV-Mitglieder noch ein Abstecher nach Hillesheim und in die eindrucksvolle Erlöserkapelle von Mirbach auf dem Programm.

Änderungen im Kirchenvorstand

Mit Ablauf ihrer Wahlzeit sind Winfried Helmes und Franz-Josef Schumacher aus dem Kirchenvorstand (KV) ausgeschieden.

Winfried Helmes gehörte dem KV drei Wahlperioden lang an, also 18 Jahre. Zuletzt war er Mitglied im Ausschuss für Pacht- und Grundstücksangelegenheiten und im Bauausschuss. Darüber hinaus war er einer der drei Kassenprüfer.

Franz-Josef Schumacher, der wegen des Umzuges in eine andere Pfarrgemeinde nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand, war Schriftführer im KV.

In der KV-Sitzung am 19.11.2015 dankte Pfarrer Matthias Genster den ehemaligen KV-Mitgliedern für deren langjähriges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Kirchengemeinde und überreichte ein kleines Präsent.

Werner Peters und Mechthild Rottmann sind bei der Kirchenvorstandswahl am 14./15.11.2015 wiedergewählt worden. Neu in den KV gewählt wurden Werner Nenner und Bernd Schumacher. Ersatzmitglieder sind Lena Baales, Elvira Reichel, Leo Scholten.

Die konstituierende Sitzung des neuen Kirchenvorstandes findet am 4.12.2015 statt.
Informationen über die Zusammensetzung des neuen Kirchenvorstandes sind danach auf der Internetseite der Pfarrgemeinde unter
www.sankt-martin-merten.de/gemeinde/kirchenvorstand
abrufbar bzw. werden im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Paul Mandt

Einladung zum Neujahrsempfang

Der Pfarrausschuss lädt alle Gemeindemitglieder herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang nach der Heiligen Messe am 17. Januar 2016 ins Pfarrzentrum ein.

Bei leckeren Suppen und natürlich einem Glas Sekt wollen wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen und uns auf das neue Jahr einstimmen.

Herzliche Einladung an Alle!

Bild: Factum / ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Weihnachtsfahrt 2015

Wer von euch hat Lust, mit uns, der KJM, auf Weihnachtsfahrt zu fahren? Wir freuen uns immer, wenn wir bekannte Gesichter wieder sehen, begrüßen aber auch jeden „Neuen", der Lust hat, einmal ein Wochenende mit viel Spiel, Spaß und netten Leuten zu verbringen.

Dieses Jahr fahren wir **von Freitag, dem 18.12.2015, bis Sonntag, dem 20.12.2015,** in das Haus Lindenmühle in Ergeshausen.

Mitfahren können alle Kinder und Jugendlichen von **7-15** Jahren, der reguläre Teilnehmerbetrag beträgt **55 €,** Geschwisterkinder, Mitglieder der KJM zahlen **50 €**. Bitte überweist den Teilnehmerbeitrag auf folgendes Konto:

- Kontoinhaber: Kath. Jugend Merten
- IBAN: DE06 3806 0186 0411 8870 30
- BIC: GENODED1BRS (Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG)
- Verwendungszweck: W15 „Name des Teilnehmers"

Wenn ihr die Anmeldung vollständig ausgefüllt und unterschrieben habt, bitten wir euch, diese bis zum 01.12.2015 bei Markus Offermann (Verdistraße 6a) oder bei Daniel Rollnik (Broichgasse 4) einzuwerfen. Meldet euch so schnell wie möglich an, da die Fahrt erwartungsgemäß schnell ausgebucht ist. In diesem Fall erstellen wir dann eine Warteliste. Als Bestätigung, dass ihr dabei seid, erhaltet ihr nach Ablauf der Anmeldefrist eine Teilnahmebestätigung mit weiteren Infos. Die Anmeldung zur Fahrt ist verbindlich (Ausnahme: attestierter Krankheitsfall).
Wir freuen uns auf eine schöne Fahrt mit euch!
Euer Leiterteam der KJM
Das Anmeldeformular findet ihr unter
www.jugendmerten.de/wefa

Sommerfahrt 2016 nach Wagrain

Die Katholische Jugend Merten lädt zur Sommerfahrt 2016 in die österreichischen Berge ein.

Wagrain liegt im Pongau auf 850 m im Bundesland Salzburg und ist umgeben von Berghängen, blühenden Wiesen, Wäldern und Bächen.

Das gepflegte und schöne Gruppenhaus liegt etwas außerhalb von Wagrain. Das Haus verfügt über einen großen Speiseraum, der gleichzeitig als Aufenthaltsraum dient. Außerdem gibt es im Keller einen kleinen Aufenthaltsraum mit Kicker, und eine Kletterwand. Jedes Zimmer (5-8 Betten) hat ein eigenes Bad mit Dusche und WC.
Das große Außengelände bietet viel Platz zum Spielen und Toben.

<u>Freizeitmöglichkeiten</u>

- Wandern und Bergsteigen
- Klettern, Beachvolleyball
- Kickern, Fußball und Basketball
- Freibad

Mögliche Ausflugsziele

- Salzwelten Bad Dürrnberg
- Eisriesenwelt Werfen
- Burg Hohenwerfen (ca. 25 km)
- Krimmler Wasserfälle
- Liechtensteinklamm
- Canyoning & Rafting
- Stadt Salzburg (ca. 70 km)
- Freilicht Museen Wagrain, Großgmain
- Sprungschanze Bischofshofen (ca. 20 km)
- Jägersee/Tappenkarsee, Klein-arl (ca. 12 km)

Termin:	06.08. bis 20.08.2016
Fahrtleitung:	Markus Offermann, Verdistr. 6a, Merten, Tel: 02227 7932, Daniel Rollnik, Broichgasse. 4, Merten, Tel: 02227 830191
Teilnehmer:	max. 40 Teilnehmer zzgl. Leiter und Küchenteam
Alter:	9-15 Jahre
Fahrtkosten:	450 € pro Person 425 € pro Person für KJM-Mitglieder und Geschwister *Dies ist ein Komplettpreis incl. Fahrt, Fahrradtransport, Wohnen, Vollpension und Eintrittsgelder.*
Anmeldeschluss:	11.06.2016, sofern die Fahrt nicht vorher ausgebucht ist, in diesem Falle wird eine Warteliste erstellt.

Die Gruppenleiter der Sommerfahrt behalten sich das Recht vor, ohne Angaben von Gründen Anmeldungen abzulehnen oder die Entscheidung über die Teilnahme eines Kindes von einem vorherigen Gespräch mit den Erziehungsberechtigten abhängig zu machen. Die Fahrt wird ausschließlich von ehrenamtlichen Jugendgruppenleitern geplant und durchgeführt. Sollten Sie Schwierigkeiten mit der Finanzierung der Fahrt haben, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro in Merten, Tel. 02227/3420. Dort wird geprüft, ob eine (Teil-)Finanzierung der Maßnahme durch die Pfarrcaritas möglich ist. Für weitere Fragen stehen Ihnen die oben genannten Gruppenleiter zur Verfügung.

Die Anmeldung und Infozettel gibt es im Aushang, oder als Download auf unserer Webseite: www.jugendmerten.de/sofa

Pfingstzeltlager 2016

Auch im nächsten Jahr wollen wir natürlich wieder ins traditionelle Zeltlager fahren. Das Ziel wird eine Wiese in der deutschen oder belgischen Eifel sein.
Folgenden Termin könnt ihr euch hierzu schon mal vormerken:

Freitag, 13. Mai
bis Dienstag 17. Mai.

Anmeldungen und Infos gibt es demnächst online auf www.jugendmerten.de

Klickt euch bei uns rein!

Die KJM im Internet!
Immer auf dem aktuellen Stand!
Alle Infos zu unseren Fahrten, Fotos und Neuigkeiten!

- **www.jugendmerten.de**
- **www.facebook.com/jugendmerten**

Matthias Kringels

Dalí trifft Dante

„Hölle - Fegefeuer - Himmel"
Dalís Illustrationen zu Dantes
„Göttlicher Komödie"

Ausstellung vom 13. bis 28. Februar 2016 in den Pfarrkirchen von Dersdorf, Kardorf und Waldorf.
Weiter Infos auf www.kath-kirchen-bornheim.de

Neues aus dem Familienzentrum St. Martin

Wir forschen mit neuen Materialien

Die Wackelzahnkinder erobern die vom Bornheimer Rotary-Club gesponserte Mathekiste

Die Wackelzahnkinder stellen das Wackelzahnprojekt „Vom Fels zum Sandkorn“ aus.

Wir feiern St. Martin.

Wir starten auch in die neue Karnevalssession.

- Die Maxi- und Wackelzahnkinder nehmen innerhalb ihres Projektes „Unterwegs als Waldforscher" an einem Workshop mit der Naturpädagogin Heike Kühnel teil.
- Die Wackelzahnkinder nehmen mit dem Verkehrspolizisten Herr Weber an einem Verkehrslehrgang durch Merten teil.
- Innerhalb unseres Projektes „Wir feiern Advent" gestalten die Kinder vier Adventskerzen und stellen diese an folgenden Orten auf:

  30.11.2015: KiTa St. Martin
  07.12.2015, 15.00 Uhr: Seniorenzentrum St. Elisabeth
  14.11.2015, 15.00 Uhr: Verkaufsladen der Fa. Schmitz-Hübsch
  20.12.2015, 9.30 Uhr: Pfarrkirche St. Martin
  Die KiTa-Kinder gestalten die hl. Messe mit; nach der hl. Messe laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein vor der Kirche ein!
- 01.12.2015: Die KiTa-Kinder schmücken den Weihnachtsbaum in der Volksbank Merten.
- 09.12.2015: Die KiTa-Kinder singen im Rahmen der Weihnachtsfeier der Senioren und führen in Kooperation mit dem Seniorentanzkreis Merten unter der Leitung von Lieselotte Richter einen Tanz auf.

Das aktuelle Programm des Familienzentrums Sankt Martin kann über die Internetseite www.familienzentrum-sankt-martin.de heruntergeladen werden.

Bei Infobedarf rund um unser Familienzentrum stehen wir Ihnen gerne unter folgendem Kontakt zur Verfügung:

Kirchstr. 30, Merten, Tel: 02227/2831 oder
willkommen@familienzentrum-sankt-martin.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 07.00 bis 16.00 Uhr

Marieluise Schnichels (Leitung)

Neues von der Bücherei

Komm mit!

Komm, ich geb´ dir meine Hand
und zeige dir ein fremdes Land,
in dem nicht Raffsucht, Neid und Geld
zum Lebensglück der Menschen zählt,
in dem noch Frieden, Glück und Liebe
der Treibstoff ist im Menschgetriebe.

Doch stell dich möglichst darauf ein -
es wird ´ne weite Reise sein.

Dieter Soth

Liebe LeserInnen,

Am 14. und 15.11.2015 fand die diesjährige Buchausstellung statt.

In Zusammenarbeit mit dem Borromäusverein Bonn und der Buchhandlung Karola Brockmann aus Brühl wurden Bücher, CDs und Geschenkartikel sowie Weihnachtskarten angeboten.

Am Sonntag las die Hemmericher Autorin Ulla Hesseling Kindern und auch einigen Erwachsenen spannende Passagen aus ihrem neuen Kinderkrimi „Der Mondsichelohrring" vor.

Wir danken allen, die durch ihre Bestellungen die Büchereiarbeit auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

Der Erlös kommt dabei – wie in jedem Jahr – direkt der Bücherei zugute, die damit neue Bücher und andere Medien zur Ausleihe anschaffen kann.

….und damit haben wir schon begonnen.

Hier nun unsere neuesten Anschaffungen:

Schöne Literatur

Das Joshua Profil von Sebastian Fitzek
Weiße Magie mordsgünstig von Steve Hockensmith
Chronik meiner Straße von Barbara Honigmann
Etta und Otto und Russell und James von Emona Hooper
Girl on the Train von Paula Hawkins
Magdalena von Maarten ´t Hart
Der Dieb in der Nacht von Katharina Hartwell
Affentheater von Carl Hiaasen
Nie mehr Frühling von Petra Hofmann
Der Träumer von Andrea Hirata
Infarkt von Anna und Even Holt
Ich bin gleich da von Anne Köhler
Über den Winter von Rolf Lappert
Nachts von Mercedes Lauenstein
Mauersegler von Christoph Poschenrieder
Eine korsische Gaunerei von Peter Mayle
Das Haus der zwanzigtausend Bücher von Sasha Abramsky
Vom Inder, der mit dem Fahrrad …. von Per J. Andersson
Manchmal rot von Eva Baronsky
Kommissar mit Herz von Carlos Benede
Sarahs Gesetz von Silvia Bovenschen
Das Institut der letzten Wünsche von Antonia Michaelis
Das Lächeln der Signorina von Andrea Camilleri
Der Blick fremder Augen von Andrea Sawatzki
Der Sommer, in dem es zu schneien begann von Lucy Clarke

Der Susan-Effekt von Peter Hoeg
Der Wörterschmuggler von Natalio Grueso
God's Dexter von Peter Dexter
Die Betrogene von Charlotte Link
Die Manns von Tilmann Lahme
Eisige Schwestern von S. K. Tremayne
Fieber am Morgen von Péter Gárdos
Die Sache mit dem Glück von Matthew Quick
Zwölf Mal Juli von Astrid Rosenfeld
On the Move von Oliver Sacks
Kleiner Versager von Gary Shteyngart
Tod in stiller Nacht von Viveca Sten
Takeover von Jussi Adler Olsen
Die Kehrseite des Himmels von Ljudmila Ulitzkaja
Verschwörung von David Lagerwantz
Wir sahen nur das Glück von Grégoire Delacourt
Die Hochzeit der Chani Kaufman von Eve Harris
Beim ersten Schärenlicht von Viveca Sten
Commissaire Mazan und der blinde Engel von Jean Bagnol
Das barmherzige Fallbeil von Fred Vargas
Zuhause kann überall sein von Irena Kobald
Treibsand – Was es heißt, ein Mensch zu sein von Henning Mankell
Baba Dunjas letzte Liebe von Alina Bronsky
Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969 von Frank Witzel
Unschuld von Jonathan Franzen

Biographien & Sachbücher

Verdi von Peter Härtling
Astrid Lindgren – Ihr Leben von Jens Andersen
Mildred Scheel von Cornelia Scheel
Ungläubiges Staunen – Über das Christentum von Navid Kermani

Kinder-/Jugendliteratur

Der Mondsichelohring von Ulla Hesseling
Silber – Das dritte Buch der Träume von Kerstin Gier
Ostwind – Rückkehr nach Kaltenbach von Christina Magdalena Henn
Gregs Tagebuch 9 – Böse Falle von Jeff Kinney
Layers von Ursula Poznanski
Vincelot und der Feuerdrache von Ellen Alpsten
Beste Freunde von Linda Sarah
Die Olchis – Jagd auf das Phantom von Erhard Dietl
Kleiner Ritter Kurz von Knapp von Christian Seltmann
Vincelot und das geheime Burgverlies von Ellen Alpsten
Wenn ich groß bin, werde ich Fledermaus von Steve Smallman

Wir wünschen unseren kleinen und großen LeserInnen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches, gesundes neues Jahr 2016.

Ihr und Euer Büchereiteam

Wir machen Weihnachtsferien vom 23.12.2015 bis einschließlich 03.01.2016. Ab dem 06.01.2016 sind wir wieder da, um Sie und Euch mit neuer Literatur zu versorgen!

Die Literaturkreistermine entnehmen Sie bitte dem Lockruf oder im Internet unter
www.sankt-martin-merten.de/gruppen/literaturkreis.

Rund um das „Alte Kloster" Merten

Seit einem Jahr nun ist das ehemalige Krankenhaus „Zur Heiligen Familie" geschlossen. Ein Jahr, in dem sich rund um das „Alte Kloster" viel getan hat.

„Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben" – steht an der Tür des Seniorenzentrums St. Elisabeth. Und seit einem Jahr erleben die Menschen, die im Seniorenzentrum wohnen, eine ereignisreiche Zeit. Höhepunkte waren die feierliche Einweihung im Mai mit Weihbischof Ansgar Puff, eine wunderbare Reise in der Ferienzeit - federleicht und „ohne Koffer", unser gemeinsames Martinsfest mit dem Lazarus Kindergarten und die „Hauskirmes" am 19. November zu Ehren der heiligen Elisabeth von Thüringen.

Mit der wöchentlichen „Blütezeit" im „Heinrichs Café" erlebte die Hausgemeinschaft mit ihren Gästen Heiteres und Besinnliches, Informatives und Musikalisches. Zur „Blütezeit" jeden Montagnachmittag sind alle Mertener Bürger und Freunde des Hauses ab 15.00 Uhr herzlich eingeladen.

„Leben in Fülle" bedeutet im Seniorenzentrum St. Elisabeth auch „Leben aus der Fülle". Besondere Momente sind die, in denen die Bewohner andere Menschen an ihrer reichen Lebensgeschichte teilhaben lassen. Das geschieht in Gesprächen und Begegnungen jeden Tag. Viele solcher Momente können Schlüsselmomente für andere sein. Besonders genießen die Bewohner den Austausch mit Kindern und Jugendlichen aus den umgebenden Kindergärten und Schulen.

Das Leben im Haus wird seit einiger Zeit durch Menschen bereichert, die in unserem Land Zuflucht suchen und im Seniorenzentrum, oft ehrenamtlich, mitarbeiten, um die Sprache zu lernen und einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen. Sie machen das Leben im Haus bunt und finden bei vielen Bewohnern Verständnis für ihre Situation. Die Heimat zu verlassen und neu anzufangen, ist vielen Bewohnern von früher ver-

traut. Aber auch der Umzug in ein Seniorenzentrum ist für einige eine Herausforderung, in der sie anderen, die gezwungen sind, neu zu beginnen, nahe sind.

Jeden Samstagnachmittag findet um 16.00 Uhr eine heilige Messe im Wechsel mit einem evangelischen Gottesdienst statt.

Seit dem Jahresbeginn sind bereits 150 Personen in das Seniorenzentrum eingezogen. 47 Menschen wurden im St. Elisabeth-Haus im Sterben begleitet. Die Bewohner, ihre Angehörigen und die Mitarbeiter werden in der Zeit des Abschieds durch den Hospizverein, das ambulante Palliativteam und die Geistlichen des Seelsorgebereiches begleitet. Diese Aufgabe können wir nur im Miteinander erfüllen.

Der „Paulinen-Hof" mit seinen 30 Wohnungen hat einen neuen Anstrich bekommen. Er gehört jetzt auch optisch zum Seniorenzentrum. Viele Angebote konnten zusammengeführt und die Angebotsvielfalt für den „Paulinen-Hof" erweitert werden.

Auch die „Service-Pflege" hat ihre Angebotsvielfalt vergrößert. Zusätzliche zur ambulanten Pflege werden jetzt auch niedrigschwellige Betreuungsleistungen und Alltagshilfen, wie Arztbegleitungen, Einkäufe etc. angeboten, die Angehörige und Patienten stundenweise entlasten.

Im „Alten Kloster" zieht der Lazarus „Kindergarten im alten Kloster" in seine neuen Räumlichkeiten und kann die dritte Gruppe eröffnen. Der Kindergarten bezieht das Erdgeschoss des ehemaligen Krankenhauses.

Der SSV Merten betreibt das Schwimmbad mit seinen Sportangeboten erfolgreich weiter. Der Umbau ist fast abgeschlossen.

Ab Januar werden die Räumlichkeiten für das „Mutter-Kind-Haus" umgebaut. Die Eröffnung ist noch im Jahr 2016 vorgesehen. Das „Haus Aline im alten Kloster" wird die erste und zweite Etage beziehen.

In der dritten Etage entsteht ein gemeinschaftliches Wohnprojekt für Senioren. Die 12, jeweils abgeschlossenen Wohnungen von 45 bis 65 qm sind für die Menschen vorgesehen, die in ihrer eigenen Wohnung, aber nicht alleine leben möchten. Die Wohnungen auf der dritten Etage sind durch Gemeinschaftsflächen ergänzt. Es entsteht eine Dachterrasse, ein Wohnzimmer, Gästezimmer und eine Küche mit großem Esstisch für gemeinsame Stunden. Eine erste Informationsveranstaltung zum Wohnprojekt findet direkt nach Karneval statt.

In Planung ist das „Kulturcafé" in der ehemaligen Krankenhauscafeteria - als Treffpunkt für alle, die an diesem Standort wohnen und leben und als Quartierszentrum mit Beratung und vielem mehr für Merten.

Sobald die Umbaumaßnahmen beendet sind, kann auch die Kapelle im alten Kloster wieder besucht werden. Sie erhält dann einen barrierefreien Außeneingang.

Es ist viel geschafft und noch viel zu tun. Wir sind auf dem Weg! Immer wieder konnten wir im letzten Jahr spüren, dass wir den Weg nicht alleine gehen. Wir danken von Herzen allen, die uns unterstützt haben in den letzten Monaten.

Im Namen der Hausgemeinschaften wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre

Ursula Meeth, Leiterin

Judith Bielz, stv. Leiterin

Der Förderverein informiert

Nachtreffen der Reiseteilnehmer an der Reise des Fördervereins nach Ungarn 2015 und Ausblick auf das Reiseprojekt 2017

Eine überaus angenehme Atmosphäre war im besonders ausgestalteten „großen Pfarrsaal" spürbar, als unser Reisefreund Matthias Bierth aus Wesseling den Abend mit einer beeindruckenden Darstellung des Sankt Martin begann und unser Freund Laurenz Peters den Auftritt mit dem traditionellen Liedgut auf dem Akkordeon begleitete.

Sankt Martin beschenkte jede(n) mit einem Weckmann. Matthias Bierth übt diese Aufgabe bereits 44 Jahre aus. Ein solches Engagement ist eine besondere Anerkennung wert, wird hiermit doch unser Brauchtum gepflegt, das somit der nachwachsenden Generation erhalten bleibt.

Eine hohe Anerkennung fand ebenso der für jede(n) ausliegenden, vierseitigen Sonderdruck des bebilderten Berichtes über die Reise des Fördervereins zum Geburtsort des Heiligen Martin nach Szombathely von Wilhelmine Marx.

Anschließend band die Foto-Diashow die Aufmerksamkeit der Reiseteilnehmer, für die Pfarrer Norbert Prümm und die Eheleute Wilhelmine und Hans Heinrich Marx die ausgewählten Fotos bereitgestellt hatten. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Anschließend erfreute unser Reiseteilnehmer Günther Zöllmer seinerseits die Gruppe mit einer Foto-DVD mit 177 Aufnahmen. Auch hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Am Ende des überaus kurzweiligen Abends resümierte Winfried Helmes die Reise noch einmal rückblickend mit einem besonderen Dank an Pfr. Prümm für die geistliche Begleitung dieser Reise, ohne die, die Reise einen anderen und nicht diesen wohltuenden Charakter einer Studien- und Pilgerreise genommen hätte.

Die anschließend vorgestellte Überlegung, „Auf den Spuren des Heiligen Martin" weiter zu wandeln und seine Stationen in Mailand und Pavia in Oberitalien zu besuchen und diesen Besuch im Sommer 2017 mit einem Opernbesuch der Arena in Verona zu verbinden, fand ein erhofftes, aber nicht unbedingt erwartetes positives Echo, so dass wir uns beauftragt sehen, die Überlegung in eine Reiseplanung zu überführen.

Förderverein St. Martin Merten e. V.
Winfried Helmes

EINE-WELT-Gruppe Merten informiert

„Asyl ist Menschenrecht"

Täglich sehen wir es in den Nachrichten. Menschen fliehen aus ihrer Heimat. Sie fliehen vor Willkür, Verfolgung, Haft und Folter. Sie fliehen vor Krieg und Terror. Sie fliehen, weil die Menschenrechte in ihrem Heimatland verletzt werden.

Vom 5. bis 23. Januar 2016 präsentiert der Arbeitskreis „EINE WELT" der Lokalen Agenda Bornheim die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht" in der Bürgerhalle des Bornheimer Rathauses. Herr Bürgermeister Henseler wird die Ausstellung persönlich eröffnen. Merken Sie sich das Datum bereits jetzt vor. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben werden!

Alles hängt mit Allem zusammen!

Deshalb ist der Gedanke des Fairen Handels mit der aktuellen Flüchtlingssituation zu verbinden. Sie werden zustimmen, dass keiner seine Heimat, seinen Kulturraum freiwillig verlässt. Wenn die Familie aber nicht weiß, wie sie morgen ihre Kinder satt bekommen soll, wenn sie nicht weiß, ob sie morgen noch überlebt, ist die Entscheidung, sich einen anderen, einen sicheren Platz auf unserem schönen blauen Planeten zu suchen, vorgegeben und nachvollziehbar.

Würden wir anders handeln?

Unsere Vorfahren aus Eifel und Hunsrück haben sich auch nicht anders verhalten, als sie wegen der damaligen Hungersnot nach Amerika auswanderten und dort ihr Glück gesucht und gefunden haben

Dass wir mit dem fairen Handel nicht morgen, und auch nicht übermorgen die Welt fairändert haben werden, ist uns allen bewusst. Dass wir aber mittelfristig mehr als die Chance haben werden, etwas fairändern zu können, sollte uns ebenso bewusst sein und uns kraftvoll anpacken lassen.

In dem Maße, wie der faire Handel den Menschen in den sogenannten Dritte-Welt-Ländern ein wenig Hoffnung vermitteln kann, wie die Produzenten, Bauern dort für ihre Familien ein

Auskommen erreichen können, durch das deren Kinder die Schule besuchen und nicht mit Kinderarbeit zum Familieneinkommen beizutragen haben, fairändern sich die Verhältnisse, werden soziale Strukturen geschaffen denen sich demokratische Strukturen entwickeln und etablieren können.

Die Geschichte lehrt uns zudem, dass Völker, die miteinander Handel getrieben haben, keine Kriege gegeneinander geführt haben.

Verhalten wir uns bei unserem Kaufverhalten solidarischer in der EINEN WELT, so zum Beispiel in diesen Wochen, in denen viele Textilien gekauft werden. Ob etwas Schickes für die Festtage oder etwas Warmes für den Winter: Die Textilherstellung in der Dritten Welt ist „todschick", wird aber unter unmenschlichen Bedingungen produziert. „Geiz ist Geil", ist oft die Messlatte bei unserem Einkaufsverhalten. Sagen das Markenlabel, das Herkunftsland oder gar der Preis etwas darüber aus, ob die Näherinnen und Näher fair und menschenwürdig behandelt und zumindest einigermaßen angemessen bezahlt worden sind und in einer auch nur ansatzweise sicheren Umgebung gearbeitet haben? Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie ermutigen, den sicher langen Weg zum fairen Einkauf mit zu gehen, damit die Menschen in ihrem eigenen Kulturraum bleiben, in ihrer Heimat leben können.

Denn: Keiner geht freiwillig von zuhause weg!

Helfen Sie bitte weiter durch Ihren Einkauf fair gehandelter Produkte mit, schenken Sie bitte den Menschen hiermit ein wenig Hoffnung, dass sich etwas in ihrem Sinne verbessern kann und wird.

Alles ist ein Teil des Gesamten!

Winfried Helmes

Ein Dankeschön an den Kinderchor!

Ich möchte den Pfarrbrief einmal dazu nutzen, um Danke zu sagen. Danke für 16 Jahre Spaß mit dem Kinderchor!

Keine Angst, ich höre nicht auf, aber jetzt muss auch einmal gesagt werden, was die Kids alles machen.

Sie kommen jeden Samstag um 11 Uhr ins Pfarrheim und proben dort. Es werden Lieder für die Familienmessen gelernt, aber auch für andere Anlässe, wie z.B. der Andheri-Basar.

Ich werde immer wieder angesprochen wie gut doch alle ihre Texte lernen. Das stimmt. Manchmal lernen sie diese sogar innerhalb einer Woche.

Im Gegensatz zu mir scheinen alle frei von Nervosität zu sein, wenn wir singen. Das ist einfach Klasse.

Noch einmal, ein ganz dickes **DANKE** dafür, dass ihr dabei seid.

Aber die Kinder und ich würden uns freuen, wenn noch mehr Kinder Spaß am Singen haben, und uns unterstützen. Wenn ihr 3 Jahre und älter seid, könnt ihr kommen. Eure Eltern können bei den ersten Proben auch dabei bleiben. Wir proben jeden Samstag um 11 Uhr im Pfarrheim.

Also los, kommt vorbei und macht mit!

Henriette Germund

Kinderchorauftritt beim Andheri-Basar

Rückblick Andheri-Basar 2015

Der Erlös des diesjährigen Andheri-Basars geht an ein Projekt zur Förderung und Stärkung von Frauenhilfsorganisationen in den Slums von Chennai.
Die Andheri-Hilfe Bonn unterstützt dort Projekte des Centre for Women´s Development and Research im Zeitraum Juli 2015 bis August 2018 mit insgesamt 120.000 Euro.
In den 85 Slums der viertgrößten Metropole Indiens, die das Projektgebiet umfasst, leben ca. 12.000 Haushaltshilfen, 11.000 alleinstehende Frauen und 22.000 jugendliche Mädchen.
Das vorläufige Ergebnis in diesem Jahr betrug

ca.17.000 Euro.

Zu diesen Basar-Erlösen in bar kommen noch direkte Spenden an die Andheri-Hilfe von üblicherweise mehreren tausend Euro, so dass wir dieses Jahr die Spendensumme von insgesamt 700.000 Euro (seit 1972) überschreiten werden.

Herzlichen Dank an alle Helfer, Spender und Besucher des Basars, die zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben

Ihr

Andheri-Kreis-Merten

Brigitte Kringels

Infos zur Andheri-Hilfe unter: http://www.andheri-hilfe.de

Andheri Basar im Kirchenkeller

Auch in diesem Jahr fand der Flohmarkt „Alles rund ums Kind" am Andheri-Wochenende im Kirchenkeller statt. Viele Besucher konnten im reichhaltigen Kleidungs-, Kinderbücher- und Spielzeugangebot stöbern.

Glühwein, Eierpunsch, Kakao und Brezeln fanden ihre Liebhaber, sodass am Ende des Basars im Kirchenkeller **700 €** und durch den Glühwein-, Eierpunsch-, Kakao- und Brezelverkauf **167,50 €** eingenommen wurden.

Zusätzlich erbrachte der monatliche Verkauf im Jahr 2015 die stolze Summe von **1800 €.**

Allen Helfern, Käufern und Spendern ein herzliches Dankeschön.

Guterhaltene Spenden jeglicher Art „rund ums Kind" nehmen wir gerne jederzeit entgegen.

Unsere Öffnungszeiten finden Sie im Lockruf, Schaukasten und unter www.sankt-martin-merten.de

Ansprechpartner:	I. Theissen	02227-6605
	Pfarrbüro Merten	02227-3420

Inge Theissen

Die nächsten Termine des Kinderflohmarktes im Kirchenkeller (Eingang hinter der Kirche, von der Kreuzstr. bzw. Ferdinand-Rott-Str. aus) sind am:

7.1., 11.2., 3.3., 7.4.2016 jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr

Weihnachten 2015 mit dem Kirchenchor

Traditionell bereitet sich der Kirchenchor St. Cäcilia Merten auf die Auftritte in der bevorstehenden Adventszeit vor.

Das Weihnachtskonzert findet am 13.12.2015 (3. Advent) um 16.00 Uhr in unserer Pfarrkirche statt. Begleitet werden die Aufführungen des Kirchenchors in diesem Jahr von dem Ensemble Ars Millennium aus Köln und von Barbara Klinkhammer am Cembalo.

„Wiegenlied in Bethlehem“

Wir singen Dir,
wir preisen Dich,
wir danken Dir, Herr,
und wir beten zu Dir,
unser Gott.

Eine sehr schöne Entwicklung konnte der Kirchenchor in diesem Jahr verzeichnen. Insgesamt sechs neue Sängerinnen und Sänger verstärken seit einigen Monaten den Chor und werden auch am Weihnachtskonzert ihr musikalisches Können zu Gehör bringen.

Mit Werken von Franz Liszt, Felix Mendelsohn Bartholdy, Carl Czerny, Dmitrij Bortnjanskij, Robert Jones und Cesar Franck möchte der Kirchenchor die Besucher auf das nahende Weihnachtsfest einstimmen und hierbei einige besinnliche Momente ermöglichen.

Am 1. Weihnachtstag, 25.12.2015, um 9.30 Uhr, wird der Kirchenchor gemeinsam mit dem Ensemble Ars Millennium aus Köln und Barbara Klinkhammer an der Orgel das Festhochamt mitgestalten. Gesungen wird die Spatzen-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart.

Der Kirchenchor Cäcilia Merten wünscht eine ruhige und besinnliche Adventszeit.

Ulla Meyer

Vorweihnachtliches Konzert in Alfter

„Misa Criolla"_(Kreolische Messe) und weihnachtliche Lieder aus Südamerika

Der Ambulante Hospizdienst Bornheim/Alfter lädt ein zu einem besonderes Benefizkonzert: Am Freitag, dem 18.12.2015 um 19 Uhr, wird in der Matthäus-Kirche in Alfter (Hertersplatz) die „Misa Criolla" von Ariel Ramirez zu erleben sein. Eine internationale Besetzung hervorragender Künstler wird unter der Leitung von Guadalupe Lazarbal („LiberArte Bonn") dieses wunderbare Werk zur Aufführung bringen. Von dem Argentinier Ramirez in den 60er Jahren komponiert, zählt die Misa Criolla zu seinen bekanntesten Kompositionen und begeistert weltweit die Zuhörer, 2014 wurde sie für den Papst im Petersdom aufgeführt.

Die Musik drückt ganz unmittelbar lateinamerikanisches Lebensgefühl durch ihre fesselnden Rhythmen aus, die Lebensfreude, ergreifende Innigkeit und Lebendigeit ausdrücken. Es war auch diese „Misa Criolla", mit der José Carreras nach seiner schweren Krebserkrankung zurück auf die Bühnen der Welt fand und sein Comeback feiern konnte.

Der Besuch des Konzerts lohnt unbedingt, zumal es eine hochkarätige Besetzung geben wird mit lateinamerikanischen und europäischen Musikern. Neben der Misa Criolla werden einzigartige und stimmungsvolle lateinamerikanische weihnachtliche Lieder zu hören sein.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, allerdings bittet der Hospizdienst um Spenden zur Unterstützung seiner ehrenamtlich geleisteten Arbeit. Diese umfasst die kostenlose Beratung und Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen und deren Familien in der häuslichen Umgebung sowie die weitergehende Trauerbegleitung nach dem Tod eines nahestehenden Menschen. Der Erlös aus den Benefizveranstaltungen kommt zu 100% dem Hospizdienst zugute.

Gudrun Hofmann-Artus

Roratemessen im Seelsorgebereich

Di.	08.12.2015	18.30 Uhr	Merten
Fr.	11.12.2015	18.30 Uhr	Sechtem
Fr.	11.12.2015	18.30 Uhr	Waldorf
Sa.	12.12.2015	18.00 Uhr	Dersdorf
So.	13.12.2015	18.00 Uhr	Kardorf
Fr.	18.12.2015	18.30 Uhr	Sechtem
Fr.	18.12.2015	18.30 Uhr	Waldorf
Sa.	19.12.2015	18.00 Uhr	Dersdorf
So.	20.12.2015	18.00 Uhr	Kardorf
Mo.	21.12.2015	18.30 Uhr	Hemmerich

Bußgottesdienste im Seelsorgebereich

Do.	17.12.2015	18.30 Uhr	Sechtem
Di.	22.12.2015	18.30 Uhr	Merten
Di.	22.12.2015	19.30 Uhr	Waldorf
Mi.	23.12.2015	19.30 Uhr	Walberberg

Familienmessen im Seelsorgebereich

10.01.2016	09.30 Uhr	Walberberg
17.01.2016	09.30 Uhr	Merten
24.01.2016	11.00 Uhr	Sechtem
07.02.2016	11.00 Uhr	Waldorf
07.02.2016	09.30 Uhr	Merten
14.02.2016	09.30 Uhr	Walberberg
28.02.2016	11.00 Uhr	Sechtem
28.02.2016	11.00 Uhr	Waldorf
06.03.2016	11.00 Uhr	Waldorf
13.03.2016	09.30 Uhr	Walberberg
10.04.2016	09.30 Uhr	Walberberg
17.04.2016	09.30 Uhr	Merten
24.04.2016	11.00 Uhr	Sechtem

Weihnachtsgottesdienste 2015
im Seelsorgebereich

	Heilig Abend	**1. Weih-nachtstag**	**2. Weih-nachtstag**
Dersdorf	16.00 Uhr Familienchristmette		9.30 Uhr Hl. Messe
Hemmerich	18.00 Uhr Christmette	11.00 Uhr Hl. Messe	18.00 Uhr Hl. Messe
Kardorf	15.00 Uhr Krippenfeier 18.00 Uhr Christmette	11.00 Uhr Hl. Messe	
Merten	15.00 Uhr Krippenfeier 17.00 Uhr Familienchristmette 22.00 Uhr Christmette	9.30 Uhr Hl. Messe	9.30 Uhr Hl. Messe
Rösberg	16.00 Uhr Familienchristmette	8.00 Uhr Hirtenmesse	11.00 Uhr Hl. Messe
Sechtem	15.00 Uhr Krippenfeier 17.00 Uhr Familienchristmette 22.00 Uhr Christmette	11.00 Uhr Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe
Walber-berg	15.00 Uhr Krippenfeier 17.00 Uhr Familienchristmette 22.00 Uhr Christmette	9.30 Uhr Hl. Messe	9.30 Uhr Hl. Messe
Waldorf	15.00 Uhr Krippenfeier 18.00 Uhr Christmette		11.00 Uhr Hl. Messe Jugendmesse

Statistisches
(soweit die Zustimmung zur Veröffentlichung vorliegt)

Taufen

30.11.2014	Alina Lea Schwarzlose
06.12.2014	Luis Kempers
08.03.2015	Clara Marie Seiler
08.03.2015	Conrad Falk Seiler
21.03.2015	Dario Andreatta
02.05.2015	Elodie Marguerite Gildemeister
02.05.2015	Johann Mathis Gildemeister
10.05.2015	Lil Schwingeler
21.06.2015	Leo Henry Georg Frase
12.07.2015	Helena Müller
09.08.2015	Maximilian Weber
29.08.2015	Klaas Feider
13.09.2015	Benjamin Luca Nagel
21.11.2015	Oskar Benjamin Herbst

Eheschließungen

08.03.2015 Thomas Seiler und Gabriele Gutmann
12.09.2015 Denis Steven und Christina Müller

Verstorbene

Doris Klara Lotter	78 Jahre
Hans-Klaus Minz	75 Jahre
Bernhard Nieß	85 Jahre
Wilhelm Marx	90 Jahre
Johanna Maria Löhndorf	93 Jahre
Franziska Johanna Wrage	74 Jahre
Gertrud Mager	89 Jahre
Christine Fries	85Jahre
Katharina Lündorf	88 Jahre
Elisabeth Speckenheuer	89 Jahre
Luise Niederstein	43 Jahre
Christa Schmitz	81 Jahre

Klaus-Jürgen Lange	75 Jahre
Olaf Josef Beaujean	75 Jahre
Elisabeth Charlotte Möslein	86 Jahre
Anna Maria Breuer	89 Jahre
Josef Keller	91 Jahre
Bernhard Reinhold Hoffmann	87 Jahre
Margareta Katharina Clemen	87 Jahre
Franz Josef Weber	72 Jahre
Elisabeth Wesseling	79 Jahre
Jürgen Kremer	73 Jahre
Elise Saß	89 Jahre
Heinz Hubert Rommerskirchen	78 Jahre
Joachim Reischl	41 Jahre
Klaus Stollenwerk	85 Jahre
Katharina Segschneider	92 Jahre
Sibilla Söntgen	71 Jahre
Klaus Kerstges	79 Jahre
Heinrich Kürschner	63 Jahre

Bild: Factum / ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Sein ist die Zeit,
die Zeit dieses vergangenen Jahres,
eine Zeit des Lachens und Weinens,
des Arbeitens und der Muße,
eine Zeit der Begegnung und Einsamkeit,
der Hoffnung und Enttäuschung.

Sein ist die Zeit,
darum können wir dieses Jahr
zurück in Seine Hände legen.
Er wird vollenden, was wir begonnen,
wird heilen, wo wir verletzt haben -
wo wir verletzt wurden.

Sein ist die Zeit,
auch die Zeit des neuen Jahres.
Und so dürfen wir voll Zuversicht
das neue Jahr beginnen,
wissend, dass er unser Weggefährte ist,
vertrauend, dass er uns trägt.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Sternsingeraktion 2016

Liebe Mädchen und Jungen,

bald ist es wieder soweit:

Weihnachten! Das Fest von der Geburt Jesus.

Zu dieser Zeit machten sich auch die drei Weisen aus dem Morgenland auf den Weg, um dem Stern zu folgen.

Am 6. Januar feiern wir das Fest der heiligen drei Könige.

Um diese Zeit brauchen wir **euch**, um als Nachfolger der Heiligen Drei Könige durch Merten zu ziehen und als sogenannte Sternsinger, die notleidenden Kinder in aller Welt zu unterstützen.

Das Motto lautet:

Segen bringen, Segen sein
Respekt für dich, für mich und andere - In Bolivien und weltweit!

Deshalb bitte ich euch, liebe Mädchen und Jungen: Helft mit und werdet Sternsinger, je mehr von euch mitmachen, umso besser.

Wir treffen uns zur Vorbereitung:

am Freitag, 11.12.2015 um 16 Uhr und
am Donnerstag,17.12.2015 um 17 Uhr im Pfarrzentrum.

Anmeldung

Hiermit melde ich meine/n Tochter/Sohn verbindlich zur Sternsingeraktion 2016 an.

_____	_____
Name, Vorname	Tel. Nr.
_____	_____
Adresse	Unterschrift

Der Stern, den die Weisen sahen, muss ein ganz besonderer Stern gewesen sein. „Er erfüllte sie mit sehr großer Freude" heißt es bei Matthäus. Der Stern hat sie zum Ziel einer langen Reise geführt, dem Kind in der Krippe, in dem die Liebe Gottes für alle Menschen aufstrahlt.

Das Licht aus Bethlehem scheint auf in den Gesichtern der Sternsinger, die den Segen zu den Menschen bringen und damit im Zeichen des Sterns das Licht, das von Christus herkommt, weiter tragen. Ihr Tun strahlt aus in alle Kontinente, ihr Engagement bringt Licht in die Dunkelheit vieler Kinder überall auf der Welt und befähigt diese, selbst Lichtträger zu werden.

Liebe Mertener,

die Sternsinger sind unterwegs am 2. Januar von 10 bis 16 Uhr und vom 4. bis 6. Januar von 15 bis 18 Uhr. Bitte unterstützen Sie die Aktion auch diesmal wieder mit Ihrer Spende!

Susi Horn

Frauenwochenende

„Tritt aus dem Trott! - Fastenzeit – Zeit für mich und Gott"

Wann haben Sie sich das letzte Mal Zeit für sich genommen?

Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

Ich meine nicht nur für einen Fernsehkrimi am Abend, bei dem Sie wohlmöglich noch einen Korb Wäsche weggebügelt haben oder einer Tasse Kaffee, die darüber kalt geworden ist, weil Ihr Kind noch ganz schnell zum besten Freund gefahren werden musste. Ich meine eine Zeit zum Nachdenken, zum Ausspannen, zum Nichtstun, zum Reden über Gott und die Welt, zum Wohlfühlen, um sich an einen gedeckten Tisch setzen, auf dem Essen steht, das nicht von Ihnen zubereitet werden musste, zum Miteinander auf der Suche sein nach mir selbst, meinem Glauben, meinen Sehnsüchten und Träumen, Ängsten und Begabungen.

Vielleicht ist dieses Angebot, eine Möglichkeit sich diese Zeit zu nehmen. Melden Sie sich an zu einem Frauenwochenende in der Eifel!

19. bis 21. Februar 2016

(Freitagabend-Sonntagmittag, im Haus Nikolaus in Tondorf)

Die Kosten für das Wochenende werden ca. 75 € betragen. Darin enthalten sind Vollpension, Ausleihe der Bettwäsche und Materialkosten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Henriette Germund (Tel. 02227/8199580), die sich sehr über Ihr Interesse freuen würde. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldeschluss ist der 10. Januar 2016.

Henriette Germund

44. Kinderflohmarkt und 7. Mädelsflohmarkt

Mamis und Mädels aufgepasst: Die Mertener Flohmärkte starten am 5. März wieder mit einem langen Flohmarkt-Samstag in das Jahr 2016. An über 30 Ständen kann im Kinderflohmarkt von 11 bis 14 Uhr für coole Jungs und süße Mädchen in den Größen 50 bis 176 gestöbert und geshoppt werden. Die Cafeteria hält Leckeres zum Verzehr oder Mitnehmen bereit. Wie immer kommt der Erlös ausschließlich den örtlichen Kinder- und Jugendgruppen zugute.

Der anschließende Mädelsflohmarkt lockt von 16 bis 19 Uhr wieder mit schönen Dingen, die frau so braucht. Stöbern Sie mit einem Glas Sekt und der besten Freundin nach Schnäppchen.

Sonja Schumacher

Familienwochenende vom 11. bis 13. März 2016 im Haus St. Ludger, Dahlem

„Wie im Himmel…"

Gemeinsam spielen, werken, essen, toben und auch mal beten-

im Haus St. Ludger in Dahlem ist alles, drinnen und draußen, möglich. In Anlehnung an die große Dali-Ausstellung zu Beginn der Fastenzeit in Dersdorf, Kardorf und Waldorf wollen wir uns während des Wochenendes mit den unterschiedlichen Vorstellungen vom Himmel beschäftigen, und da gibt es einiges zu entdecken…

Eingeladen sind Eltern mit Kindern, egal welchen Alters.

Kosten wird das Wochenende 85 € für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, für Kinder von 3 - 11 Jahren 57 €, Kinder unter 3 Jahren fahren kostenlos mit!

Anmeldungen und genauere Informationen gibt es in den Aushängen an den Kirchen, den Pfarrbüros und auch im Netz:

www.kath-kirchen-bornheim.de

Singfestival im Vorgebirge am 11. und 12. Juni 2016

„Singen ist schön!"

Der Titel ist schlicht, aber er stimmt ganz einfach: Singen ist schön! Vor allem, wenn man gemeinsam singt, im Chor. Nur das Üben kann lästig sein. Aber da hat das vom Pfarrgemeinderat veranstaltete Singfestival die Lösung gefunden: Mit nur zwei Probentagen kommen die Chöre zur Aufführungsreife. Weil es nämlich gleich acht Chöre sind, die zusammen das Programm gestalten.

Acht Chöre, wo sollen die herkommen? Ja, es gibt sie noch nicht, sie werden erst entstehen. Acht Projektchöre werden sich im Vorgebirge zusammenfinden, in jedem der acht Orte unseres Seelsorgebereichs einer, mit acht verschiedenen Chorleiterinnen bzw. Chorleitern. Jeder Chor singt in einer anderen Musikrichtung. Damit auch für Jede und Jeden das Richtige dabei ist. Und damit die ganze Breite der alten und neuen Kirchenmusik vorkommen kann. Wenn man nun die Musikrichtungen, die ChorleiterInnen und die Orte, in denen die Chöre proben, zusammen nimmt, sieht das ganze Programm so aus:

Pop Chor	Dania König	Sechtem
Taizé	Vera Tigges	Kardorf
Neues Geistliches Lied	Kathrin Schmit	Waldorf
Musical/Filmmusik	Marie Susann Rothschild	Dersdorf
Kinderchor	Anna Maria Michael	Walberberg
Gospel	Monica Schneider-Henseler	Merten
Motette	Katharina Schneider	Hemmerich
Zeitgen. Kirchenmusik	Michael Koll	Rösberg

Und so ist der Ablauf geplant: In den Dörfern bilden sich die Chöre und proben an zwei Samstagen: am 28. Mai und 4. Juni. Am Samstag, dem 11. Juni, findet dann das Singfestival mit den Beiträgen aller Chöre in Merten statt. Am Abend gibt es noch eine musikalische Überraschung.

Und am nächsten Morgen, am Sonntag, den 12. Juni, feiern wir einen festlichen Gottesdienst, in dem die Chöre wieder auftreten werden. Und natürlich ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Alle, die gerne zusammen singen und ihren Gesang auch hören lassen wollen, bekommen nun dazu die Gelegenheit! Das ist Sinn und Absicht des Singfestivals im Vorgebirge. Die Pfarrgemeinden bieten die Möglichkeit, eine solch schöne Aktion zu realisieren. Worauf es jetzt noch ankommt, ist, die sangesfreudigen Menschen anzusprechen und zum Mitmachen einzuladen. Und da kommt es auf Sie an! Auf Sie als Sängerinnen und Sänger (und dabei denken wir auch ganz besonders an die vielen Kirchenchormitglieder!), und auf Sie als Multiplikatoren: Erzählen Sie allen Leuten, die Sie kennen, vom dem Singfestival, ermuntern Sie sie zur Teilnahme. Gönnen Sie sich und anderen die Freude am Singen. Ab November werden Flyer in allen Pfarrgemeinden kursieren, in denen sich die ChorleiterInnen mit ihren Projekten vorstellen. Auch alle weiteren Informationen sind darin enthalten. Nehmen Sie die Flyer gerne mit und bringen Sie sie unter die Leute. Wer jetzt schon Genaueres wissen will, kann sich ans Pastoralbüro wenden (Tel. 02227 9269520).

Wenn es dann im nächsten Juni soweit ist, werden wir alle sagen…

Bild: Sarah Frank, In: Pfarrbriefservice.de

Thomas Ruster, PGR-Vorsitzender

Information zur Firmvorbereitung 2016

Liebe Jugendliche, lieber Jugendlicher!

Wir müssen in unserem Leben viele Entscheidungen treffen. Du kommst zunehmend in ein Alter, in dem du selbst für dich Verantwortung übernimmst. Das gilt besonders auch bei der Entfaltung deines Glaubens. Mit dem Empfang des Firmsakraments wirst du im Glauben gestärkt und ermutigt, als Zeuge für Christus vor der Welt einzustehen. Mit der Firmung zeigst du, dass Gott in deinem Leben eine Rolle spielen soll und du dich aus freien Stücken für den christlichen Glauben entschieden hast.

Wir sind dabei, das Firmkonzept neu zu gestalten und haben uns deshalb im Katechetenkreis dazu entschieden, das Firmalter auf 17 Jahre heraufzusetzen. Uns ist es ein Anliegen, dich als junger Erwachsener auf deinem Weg zur Firmung zu begleiten.

Aus diesem Grunde werden wir dich im nächsten Jahr anschreiben, um dich zur Firmvorbereitung im Herbst 2016 einzuladen und würden uns sehr freuen, wenn du dann der Einladung folgen würdest!

Wir freuen uns auf dich!

Herzliche Grüße

Richard Schultze, Pastoralreferent
Rudolf Blumenschein, Diakon

Bei Fragen zur Firmvorbereitung wende Dich bitte an:
Richard Schultze, Rochusstr. 15a, Tel.: 0177-4010434

Email: richard.schultze@erzbistum-koeln.de

Bild: Sarah Frank, In: Pfarrbriefservice.de

Buswallfahrt nach Rom und Assisi zum Heiligen Jahr

Zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit, das Papst Franziskus ausgerufen hat, bieten die Dekanatsräte Bornheim und Meckenheim-Rheinbach eine achttägige Buswallfahrt vom 10. bis 17. September 2016 an. Die geistliche Leitung hat Dechant Hermann Josef Zeyen aus Wachtberg.

Programm

1. Tag: Fahrt nach Einsiedeln/Schweiz; Erkundung des Wallfahrtsbezirks
2. Tag: Hl. Messe vor dem Frühstück. Weiterfahrt nach Assisi.
3. Tag: Hl. Messe in San Francesco und Besichtigung der Ober- und Unterkirche; Besuch in der Kirche der Hl. Klara.
4. Tag: Hl. Messe in San Damiano; Besuch der Kirchen Santa Maria di Rivotorto und Santa Maria dell Angeli. Weiterfahrt nach Rom.
5. Tag: Generalaudienz bei Papst Franziskus; Hl. Messe und Besichtigung in der Kirche San Paolo fuori le mura (Heilige Pforte); Stadtbummel.
6. Tag: Hl. Messe im Campo Santo Teutonico; Besuch des Petersdoms und der Kirchen San Giovanni in Laterano und Santa Maria Maggiore (Heilige Pforten).
7. Tag: Hl. Messe im Petersdom. Abfahrt nach Flüeli/Schweiz.
8. Tag: Hl. Messe in Flüeli; Besuch in der Ranftschlucht bei Bruder Klaus. Heimreise.

Leistungen

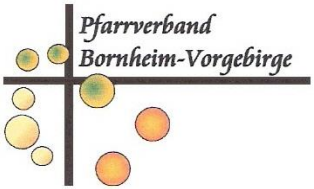
- Unterkunft in guten, zentral gelegenen Hotels mit eigenem Bad/WC
- Frühstück („süß und salzig") und Abendessen
- Führungen in Einsiedeln, Assisi, Rom und Flüeli.

Kosten

- 850 Euro pro Person im Doppelzimmer
- 180 Euro Zuschlag für Einzelzimmer
- Nicht enthalten sind Getränke, Mittagessen und Zwischenmahlzeiten, Trinkgelder und persönliche Ausgaben.

Anmeldung

- Pastoralbüro St. Marien in Wachtberg, Telefon 0228/342730
- oneworldtours GmbH & Co. KG in Bonn, Telefon 0228/25901559.



Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam

Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520, Fax: 82156
St. Aegidius Hemmerich, Tel.: 2224, Fax: 82353
St. Markus Rösberg, Tel.:2397, Fax: 82353
St. Albertus Magnus Dersdorf, Tel.: 02222-2586, Fax: 922848
St. Josef Kardorf, Tel.: 2914, Fax: 925239
St. Michael Waldorf, Tel.:4783, Fax: 82160
St. Martin Merten, Tel.:3420, Fax: 830278
St. Gervasius und Protasius Sechtem, Tel.:4366, Fax: 82156
St. Walburga Walberberg, Tel.:3337, Fax: 830218

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 33 37
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933 880
Pfarrer Martin Schlageter	Kardorf	Travenstr. 14	Tel: 29 14
Pfarrer i.R. Hans-Wilhelm Dümmer	Hemmerich	Maaßenstr. 1	Tel: 905 981
Diakon Markus Berse	Brühl	Wittelsbacherstr. 57	Tel: 02232 – 2 39 61
Diakon Rudolf Blumenschein	Sechtem	Straßburger Str. 19	Tel: 908 730
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg-Str. 41	Tel: 830 082
Pastoralreferent Richard Schultze	Merten	Rochusstr. 15 a	Tel: 933 881
PR'in Andrea Windhorst-Riede	Waldorf	Hostertstr. 15	Tel: 92 98 836

Öffnungszeiten der Pfarrbüros im Seelsorgebereich

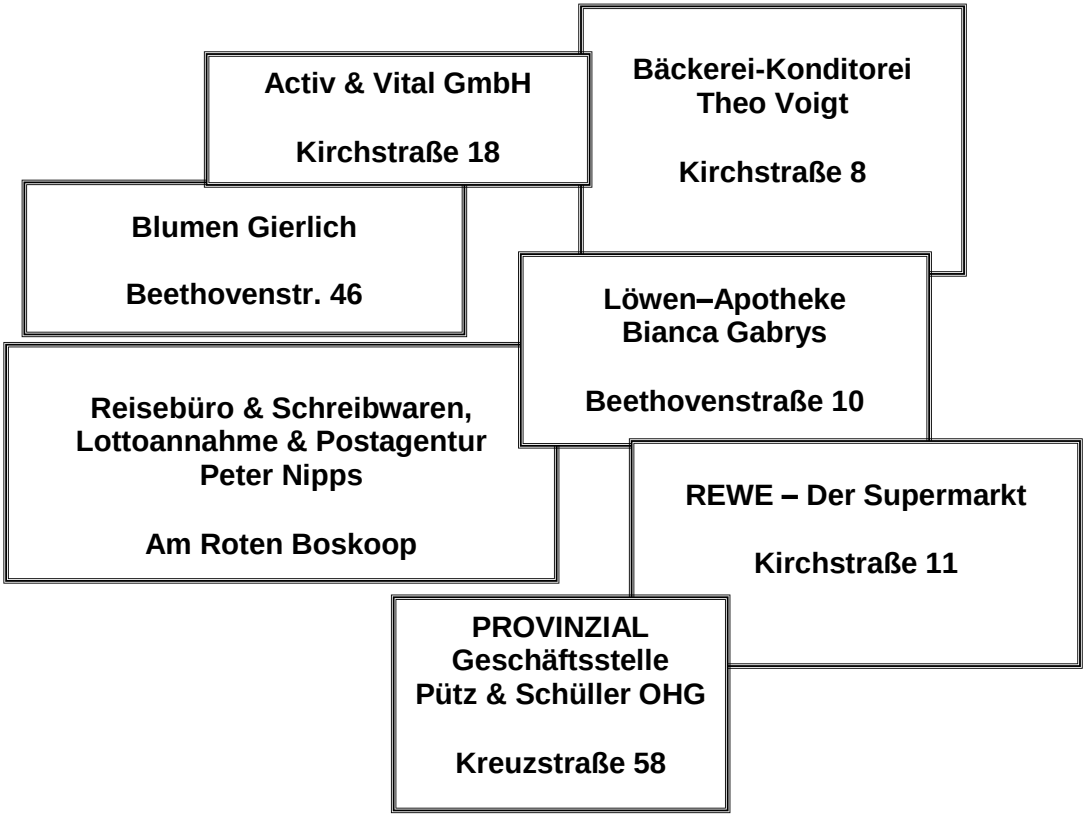
	Dersdorf 02222-2586	**Hem-merich** 02227-2224	**Kardorf** 02227-2914	**Merten** 02227-3420
Montag		16-18 Uhr	9-11 Uhr	9-12 Uhr
Dienstag				9-12 Uhr
Mittwoch	16-18 Uhr			9-12 Uhr 15-18 Uhr
Donnerstag				
Freitag				9-12 Uhr

	Rösberg 02227-2397	**Sechtem** 02227-4366	**Walber-berg** 02227-3337	**Waldorf** 02227-4783
Montag		9-12 Uhr 15-17 Uhr	9-12 Uhr	
Dienstag		9-12 Uhr 15-17 Uhr	9-12 Uhr	9-12 Uhr
Mittwoch		9-12 Uhr 15-17 Uhr		15-18 Uhr
Donnerstag	16-18 Uhr	9-12 Uhr 15-17 Uhr	9-12 Uhr	
Freitag		9-12 Uhr	9-12 Uhr	

Das Pastoralbüro ist zu den Öffnungszeiten von Sechtem zu erreichen unter: 02227-9269520.

Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 01520-3263322.

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung der nachstehenden Mertener Geschäfte erstellt.



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Allen Mitgliedern unserer Gemeinde
wünschen wir eine schöne
Advents- und Weihnachtszeit
und Gottes Segen für das neue Jahr

Ihre Pfarrbriefredaktion

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

15. Februar 2016.

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar.
Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen.
Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzudrucken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.
Unsere Mailadresse:
pfarrbrief@sankt-martin-merten.de